



05
12/11/19

12. Nov. 2019 153

7
12/11/19

DIE LINKE.

Kreistagsfraktion Rhein-Sieg



Rhein-Sieg-Kreis
Landrat Sebastian Schuster
Kaiser-Wilhelm-Platz 1
53721 Siegburg

Michael Otter
Fraktionsvorsitzender
Mühlenstr. 46
53721 Siegburg
Telefon 02241 / 1694865
michael@otter-depiereux.de
www.dielinke-rhein-sieg.de

Siegburg, den 08.11.2019

Antrag: Der Kreistag spricht sich für den zweigleisigen Ausbau der Siegtalstrecke aus

Sehr geehrter Herr Landrat Schuster,

die Kreistagsfraktion DIE LINKE sowie die Kreistagsabgeordnete der PIRATEN, Anja Moersch und die Kreistagsabgeordnete der FUW, Marie-Luise Streng, beantragen den folgenden Tagesordnungspunkt zur nächsten Sitzung des Kreistages sowie des zuständigen Ausschusses aufzunehmen:

Der Kreistag spricht sich für den zweigleisigen Ausbau der Siegtalstrecke aus

Der Kreistag möge beschließen: Der Kreistag des Rhein-Sieg-Kreises spricht sich für den zweigleisigen Ausbau der Siegtalstrecke aus. Damit korrigiert er den Beschluss des Ausschusses für Planung und Verkehr vom 11.06.2015.

Voraussetzung ist jedoch ein wirksamer Schallschutz überall dort wo bewohnte Gebiete tangiert werden. Auch ausreichend breite Unterführungen für die querenden Bundes-, Land-, Kreis- und Gemeindestraßen sind zu schaffen bzw. auszubauen. Engstellen, die den Verkehr nur in eine Richtung zulassen, sind zu erweitern. Des Weiteren müssen Möglichkeiten geschaffen werden, damit ein gefahrloser Wildwechsel möglich ist.

Der Landrat wird gebeten, diese geänderte Positionierung des Rhein-Sieg-Kreises den betreffenden Stellen in Bund und Land mitzuteilen.

Begründung:

Am 11.06.2015 entschied der Planungs- und Verkehrsausschuss des Kreistages des Rhein-Sieg-Kreises auf Antrag und mit den Stimmen von CDU und Grünen, den in der Korridorstudie Mittelrhein vorgeschlagenen, zweigleisigen Ausbau der Siegstrecke zur Steigerung des Güterverkehrs abzulehnen. Dies geschah bereits in dem Wissen, dass mit dem Ausbau auch eine erhebliche Verbesserung, insbesondere für die im Osten des Rhein-Sieg-Kreises liegenden Kommunen, des SPNV verbunden wäre.

Seitdem sind mehr als vier Jahre vergangen. Die Notwendigkeit, ernsthafte Maßnahmen zur Verhinderung, oder zumindest zur Begrenzung, des Klimawandels durchführen zu müssen, hat sich in (fast) allen Fraktionen durchgesetzt. Dass die Verkehrswende ein grundlegender Bestandteil solcher Maßnahmen sein muss, wird ebenfalls nur noch in Ausnahmefällen bestritten.

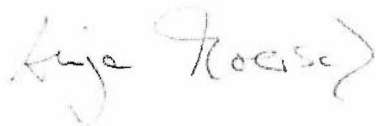
Der Ausbau des Gleisnetzes ist als Maßnahme besonders geeignet, diesem Ziel näherzukommen. Neben der Verlagerung von Transportkapazitäten von der Straße auf die Schiene wird damit auch der Schienenpersonennahverkehr attraktiver. Es wäre darüber hinaus ein Schritt zur Schaffung der für einen kostenlosen Nahverkehr notwendigen Kapazitäten.

Mit freundlichen Grüßen

Marie-Luise Streng (FUW)



Anja Moersch (PIRATEN)



Frank Kemper (DIE LINKE)

